

Informationswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz**

Band (Jahr): - **(1971)**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

organisationen (ICVA), die vom 21. Juni bis 2. Juli in New York stattfand.

Dr. R. Marti nahm vom 27. Juni bis 2. Juli am XX. Internationalen Kongress für Militärmedizin und -pharmakologie in Brüssel teil, der in diesem Jahr sein fünfzigjähriges Bestehen feierte.

Vom 1. bis 11. September verfolgte Melchior Borsinger als Beobachter die Arbeiten der 59. Konferenz der Interparlamentarischen Union in Paris.

III. INFORMATIONSWESEN

Presse- und Informationsabteilung

AKTUELLE INFORMATION

Pressewesen

Die vom IKRK in verschiedenen Teilen der Welt durchgeführten Hilfsaktionen, besonders jene im Nahen Osten, in Südostasien und auf dem indischen Subkontinent, haben anhaltendes Interesse bei Presse, Rundfunk und Fernsehen erregt. Ausser den regelmässigen Kontakten, die der Pressedienst ständig mit den in Genf stationierten Journalisten hatte, sei es im Rahmen von Pressekonferenzen, von Interviews oder Telefongesprächen, veröffentlichte das IKRK im Berichtsjahr auch weiterhin zweimal pro Monat seine Mitteilungsblätter « Das IKRK am Werk ». Sie erscheinen in französischer, deutscher, englischer und spanischer Sprache, und ihre Auflage erreichte nahezu die Zahl 4000. « Das IKRK am Werk » wird nicht nur den verschiedenen Presseorganen zugestellt, sondern auch den Regierungen, den nationalen Rotkreuzgesellschaften, den internationalen Organisationen, zahlreichen politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Verbänden sowie mehreren hundert

Privatpersonen, die das Wirken des IKRK regelmässig verfolgen. Die Nachrichten, die in «Das IKRK am Werk» enthalten sind, wurden sehr häufig von den Massenmedien übernommen, besonders die Leitartikel, die ganz bestimmte Aspekte der IKRK-Tätigkeit behandelten.

Als im Dezember 1971 die Feindseligkeiten auf dem indischen Subkontinent ausbrachen, hatte die Presse- und Informationsabteilung sofort zwei ihrer Mitarbeiter an Ort und Stelle entsandt, um die bestmöglichen Kontakte mit den Vertretern der geschriebenen und gesprochenen Presse zu gewährleisten. Einer der Mitarbeiter reiste nach Neu Delhi, der zweite kam am Weihnachtstag zusammen mit der ersten Gruppe von eigens aus Genf entsandten Delegierten in Dacca an. Diese beiden Herren bemühten sich nicht nur, den Journalisten alle Informationen über die Tätigkeit des Roten Kreuzes zukommen zu lassen, sondern ihnen auch — soweit es die Aktionen zuliesse — dabei behilflich zu sein, Beförderungsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen, damit sie sich in das Einsatzgebiet begeben konnten.

Rundfunksendungen

Das IKRK konnte im Berichtsjahr im Rahmen seines Rundfunkprogramms sechs Reihen von Versuchssendungen über den Sender Schwarzenburg bei Bern ausstrahlen. Die letzte dieser Sendungen von Ende November leitete das neue Rundfunkprogramm mit Richtstrahlern ein. Dieses System gestattet, alle auf einer bestimmten Achse liegenden Länder zu erfassen, im Gegensatz zum System der Rundstrahlwellen, die in den in einem Umkreis von 360° nahe um die Sendestation herum liegenden Ländern empfangen werden können. Mit Hilfe des «International Frequency Registration Board» (IFRB), der technischen Abteilung der Internationalen Fernmeldeunion, und mit Genehmigung der Schweizerischen Post-, Telegraphen- und Telefonverwaltung (PTT) konnte man Tage und Stunden finden, an denen es sowohl beim schweizerischen Kurzwellensender Schwarzenburg als auch bei den Sendestationen der über die ganze Welt verstreuten nationalen Rundfunkanstalten freie Frequenzen gab. Die IKRK-Programme mit Richtstrahlern sind in französischer, englischer und arabischer Sprache abgefasst und

werden von nun an alle zwei Monate nach Asien, Australien, Afrika und dem Nahen Osten ausgestrahlt werden.

ALLGEMEINE INFORMATION

Neuerscheinungen

Im September 1971 erschien die erste Nummer einer illustrierten Veröffentlichung des IKRK unter dem Titel « Aspekte ». Sie will der Öffentlichkeit die Tätigkeit, die Organisation und gewisse Probleme des IKRK näher bringen. « Aspekte » erscheint zweimal jährlich und richtet sich vorläufig in erster Linie an die Schweizer Öffentlichkeit. Versand und Verteilung erfolgen durch den Schweizerischen Apothekerverein. Die Gesamtauflage beträgt 45.000 (deutsche Ausgabe: 25.000, französische Ausgabe: 20.000). Das Bild — genauer gesagt das Farbfoto — steht im Mittelpunkt dieser neuen Veröffentlichung.

Filme

Im Berichtsjahr hat das IKRK einen weiteren 16 mm Film gedreht. Er ist das Werk eines IKRK-Delegierten auf Mission auf der Arabischen Halbinsel (« Un drapeau et des hommes ») und vermittelt Einblick in die Tätigkeit dieser Organisation in der Demokratischen Volksrepublik Jemen. Der Film zeigt ebenfalls die Arbeit, die in diesem Lande von verschiedenen dem IKRK von einigen nationalen Rotkreuzgesellschaften zur Verfügung gestellten Chirurgenteams geleistet wurde. Dieser Film wurde im Juni 1971 bei den IV. Internationalen Festspielen für Rotkreuz- und andere Filme aus dem Themenkreis der Medizin und des Sanitätswesens in Warna (Bulgarien) uraufgeführt, wo er den zweiten Preis erhielt, d.h. mit einer Silbermedaille ausgezeichnet wurde.

Besucher

Von Jahr zu Jahr steigt die Zahl der Besucher ständig. Im Berichtsjahr besuchten nahezu 5000 Personen, darunter zahlreiche Mitglieder nationaler Rotkreuzgesellschaften und Krankenschwestern, den Sitz des IKRK. Diese aus allen Teilen der Welt stam-

menden Besucher kamen entweder in Gruppen oder einzeln. Für sie war ein zwei- bis dreistündiges Besuchsprogramm aufgestellt worden, das Gespräche mit Vertretern des IKRK über die Tätigkeiten der Organisation, eine Besichtigung des Zentralen Suchdienstes und der Funkstation sowie die Vorführung eines oder mehrerer Filme über den Einsatz des Roten Kreuzes im Notgebiet umfasste.

Revue internationale de la Croix-Rouge

Diese Monatszeitschrift des IKRK erscheint in französischer und englischer Sprache. Ausserdem werden, ebenfalls monatlich, Beilagen in Deutsch und Spanisch herausgegeben, die gewisse Artikel und verschiedene Informationen enthalten, die in der *Revue internationale de la Croix-Rouge* erschienen sind und sich auf die Missionen des IKRK und die Verbreitung der Genfer Abkommen beziehen. Die Revue enthält ausserdem Abbildungen, anhand derer man das Wirken des Roten Kreuzes in der ganzen Welt verfolgen kann.

Unter den wichtigsten Artikeln, die im Berichtsjahr veröffentlicht wurden, und die die grossen humanitären Probleme in der Welt von gestern und heute berühren, sei derjenige von Max Petitpierre, Mitglied des IKRK, erwähnt; der Verfasser prüft darin das Werk des IKRK und betont seine Aktualität. Ebenfalls erwähnenswert sind folgende Beiträge: der von F. Kalshoven über die Menschenrechte, das Recht bei bewaffneten Konflikten und die Vergeltungsmassnahmen, der von J. Patrnoic über die neuen Tendenzen des internationalen Ärzterechts und der von C. Pilloud über den Schutz der Journalisten auf gefährlicher Mission in Zonen bewaffneter Konflikte. Auf historischem Gebiet erschienen zwei Schriften, die ein Licht auf die besonders wichtige Zeit der Gründung des Roten Kreuzes und seiner schneller Entwicklung werfen. So zeigt die Studie von Victor Segesvary, wie die Rotkreuzsolidarität während des deutsch-französischen Kriegs von 1870-71 entstand; eine den « Memoiren » von Henry Dunant gewidmete Schrift erinnert uns an die Sehergabe dieses Mannes und an den Einfluss, den er

auf seine Zeit ausübte. Ferner erschienen zwei Artikel über die Arbeiten und Ergebnisse der Regierungsexpertenkonferenz, die das IKRK im Mai und Juni 1971 einberufen hatte.

Die in der Spalte « auswärtige Tätigkeiten » veröffentlichten Informationen beziehen sich auf das Eingreifen und die Missionen in zahlreichen Ländern und geben ein getreues Bild von dem Werk, das diese Organisation und ihren Delegierten sowie der Zentrale Suchdienst und seine Regionalstellen in Genf und anderswo durchführen.

Unter der Überschrift « Aus der Welt des Roten Kreuzes » findet man Informationen verschiedener nationaler Gesellschaften und Berichte über manche Aufgaben, die gegenwärtig in der Welt unter dem Zeichen des Roten Kreuzes, des Roten Halbmonds oder des Roten Löwen mit der Roten Sonne erfüllt werden. Alle Erdteile sind vertreten, und Sonderspalten wurden dem Weltrotkreuztag vom 8. Mai gewidmet sowie verschiedenen Regionalseminaren, die unter der Schirmherrschaft der Liga und zusammen mit dem IKRK organisiert wurden. Die Revue brachte Einzelheiten über die Tagungen des Internationalen Roten Kreuzes in Mexiko und über die Tätigkeit des Henry-Dunant-Instituts.

Jede Ausgabe der Revue schliesst mit einigen Spalten über das humanitäre Völkerrecht, Nachrichten über verschiedene Themen sozialer Natur, die Arbeiten der internationalen Organisationen und die Bemühungen, die heutzutage unternommen werden, um die Grundsätze der Hygiene zu verbreiten und gegen die Umweltverschmutzung anzukämpfen. Die Revue enthält ferner Buchbesprechungen und einen bedeutenden bibliographischen Teil; dank diesem ist die Revue auch in intellektueller Hinsicht eine den Problemen der Gegenwart gegenüber aufgeschlossene Zeitschrift.

Die Gesamtauflage nimmt ständig zu; dies gilt sowohl für die englische wie auch für die französische Ausgabe, was ein Beweis für das Interesse ist, das dieser Veröffentlichung des IKRK sowohl von den nationalen Gesellschaften wie auch von den Regierungsstellen und anderen Kreisen, in denen man sich mit Fragen des Völkerrechts, der Geschichte der humanitären Ideen, der Hilfeleistung an Opfer von Kriegen und Naturkatastrophen und mit der Verbreitung der Grundsätze der Solidarität und der gegenseitigen Hilfe in der Welt befasst, entgegengebracht wird.